



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

Digitale Sammlungen

prima von Num. 15. Anno 1661.

1661

Ordinari Dienstags Zeitung

Anno 1661.

Aus Venedig vom 25. Martij.

Dhie werden sechs 24. Orlog Schiffe / 22. Gallerey vnd 6. Gallassen ne-
benß andern kleinen Fahrzeug fertig gemacht / dem Türckischen Flotten
drewen in See darmit zubeggeñ; Inzwischen hat sich ein wolbekandter
vornehmer Herr präsentiret / die Stadt Candia nebst dem ganzen Reich Can-
dia zu importiren / wann man ihm mit 20 Orlog Schiffen vnd 800. Reuter
assistiren / vnd nach würcklicher Verriichtung desselben 100000 Ducaten dar-
für geben wolte; Vnd weiln er darzu gute rationes vnd fundamenta gibt:
Als scheint fast / daß man darzu incliniret, vnd ihm einen Versuch thun lassen
werde. Die von Zanten melden / daß die Türcken zu Bohna mit dem zusam-
men gebrachten Divres nach Transilvanien im march begriffen / vnd die in
Candia Nova liegende Türcken einige neue Abschnitte gemacht / vmb den
Orth / welchen die vnserigen in der letzten Attaque bald erobert / was besser zu
besetzen. In Candia lebten die vnserigen in guter Ruhe / hetten von allem ü-
berflüssig / vnd mangelte ihnen nicht mehr als ein tapffer Haupt. Vnser neuer
General weiß annoch nicht eigentlich / wann er fort gedencet: So scheint auch /
daß der Marquis de Villa nova noch ein vnd anders præcendiret, vnd daher o-
mit seiner Reise cardiret. Zukünftigen Dienstags sollen 6. Schiffe mit 600.
Mann von hie nach Candia gehen. Die Signori Lagi seynd zu Edelcuten ge-
macht worden.

Frankreich vom 26. Dito.

Dieses hat sich der Herzog von Lothringen gegen dem König be-
dankt / vnd kniend wegen des Herkogthumbs Bar den Eynd abgesetzt / wor-
auff der König ihm sehr höfftlich zugesprochen. Monsieur de la Ferrière hat
das Gouvernament von Eicry / so man ihm offeriret / nicht angenommen /
sondern sich dessen bey dem König bedanket / vnd gesagt / Er wolle solches dem
primo von Num. 15.

Mon.

Monſieur Briſacier nicht nehmen / weiln er daffelbe ſchon 15. Jahr lang mit großer reputation gehabt / welche generoſität dem König vnnd der Königin ſehr wohl gefallen. Für 4. Tagen hat Monſieur de Bouteville mit Madama de Luxembourg zu Eigny Beylager gehalten / wird Prinz de Lingne genandt.

Aus Reval vom 8. Febr.

Dieſes Drehs beruhet es annoch bey dem vorigen / vnd iſt es ganz ſtill. Mit den Pohlen vnd Moſkowitern iſt annoch kein Stillſtand. Geſter morgen erſetzten Sr. Excell. der Herr Gouverneur vnnd Legat Baron Horn von hinnen: nachet Riga / meineten vber 14. Tage wieder hie zu ſeyn / vnd ſolcher geſtalt dem den 18. Februaris außgeſchriebenen Landtag / vnd vnter andern der darbey vorgehenden Muſterung bey zuwohnen. Mit dem Moſkowiter vnd Schwediſch ſiehet es annoch ſohin / vnd iſt darvon nichts gewiſſes zu melden / weiln auff onſere ſüngſten Brieffe / welche die Ruſſen nach Moſkow geſchickt / vnd von dannen reſolution erwarten / noch keine Antwort wieder zurück kommen. Inzwiſchen wil zwar verlauten / ob ſolten die zu den Tractaten verordnet Ruſſiſche Bevollmächtigte Knäß Proſoroffsky vnnd Pronſkiß zu Newgarten / oder wie andere wollen / zu Dorpt angelanget ſeyn / man hat aber darvon annoch keine gewiſſheit.

Warſchau vom 5. Martij.

Der Hoff iſt zwar allhie / von außwertigen Miniſtris aber noch keiner / als Monſieur de Lombray / vnd von Senatorn der Cron Schatzmeiſter / Episcopus Vladislaviensis iſt anhero gefordert worden. Ihre Königl. Maieſt. werden auff die Jagt omb Kieporend herum. Der Moſkowitiſche Geſandte / welcher Brieffe vom Groß Fürſten an den Chmielinskiy gebracht / vor deſſen aber dem Feld Herrn zu geſchickt worden / iſt allhier vnter der Wache in Arreſt. Der Herr Cron Marſchall iſt annoch biſhero nicht nach Hoffe kommen.

Ein anders vom 8. Ditto.

Vorgeſtern haben Ihre Maieſt. beiderſeits dem Coſackiſchen Geſandten / welcher Brieffe übergeben / vnnd des Chmielinskiy Trew von neuen Sinne Audienz ertheilet. So hat derſelbe auch nachgehends bey der Königin publique Audienz gehabt / dieſhm vnter andern zu verſtehen geben / daß Miſlow aber vnd wieder in Pohlniſche devotion gerathen / vnd zwar der geſtalt / daß die Bürger ſelbſt die Moſkowitiſche Befahrung darin nieder gemacht worden / die Coſacken ein gutes Exempel nehmen ſollen. Von den Progreſſen

des

des Czarnetky höret man hit viel gutes vnd grosses Dings/ dessen auch die Königin erwehnet. Der Rättsliche Gesandter Herr Isola ist schon hit, wie auch Monsieur de Lombres. Der Herr Episcopus Cucaviensis. welcher nicht mit zu Ezenstochow gewesen / ist expresse anhero gesordert / wird täglich erwartet. Der Herr Groß Cansler ist am 5. dieses allhie ankommen. Bey Hoffe passirt wenig/ weil man von der Reise annoch ruhet.

Paris vom 1. Aprilis.

Die Vestung Nancy sol vermög des mit dem Herzog von Lothringen geschlossenen Accords vorher demoliret werden/ ehe er einziehet/ weßwegen daß schon Ordre von Hoff ergangen / vnd ein vnd andere Preparatoria darzu gemacht worden. Ihrer Königl. Majest. Regiment Gardes ist nunmehr in die zu Marsilie newerbawte Citadelle eingezogen/ dieselbe fortan zu bewahren. Die Rauberey der Türcken wird noch immer grösser / haben unlängst auch bey Nice zwei Borcken weggenommen / finden fast keinen Widerstand / welches für die Seefahrt nicht gut. Man saget/ daß auch einige im Mund des Canals sich solten setzen lassen haben.

London vom 1. April.

Dieser Tagen hat der Florentische Ambassadeur allhie solemne Audientz gehabt/ sich gar prächtig gehalten / vnd mit den köslichen Liberien den anwesenden andern fast zuvor gethan. An des zu Brüssel an einem hitigen Fieber gestorbenen Käyserl. Gesandten Graff Colaldo Stelle wird schon allhie ein anderer erwartet: So ist auch ein Envoye vom Herrn Cardinal Landgraffen zu Hessen anhero kommen! Das Holländische Schiff/ mit welchem unlängst ein Portugiesischer Caaper zugleich vffs Eyland Bicht kommen / vnd daselbsten arrestiret / ist endlich wieder loß gelassen vnd den eigern resituiert worden.

Rochel vom 3. Ditto.

Als den 31. passato eine grosse Flotte Kauffardey. Schiffe von Bordeaux mit einer Convoy nach Holland abgefihrt / ist zwar des folgenden Tages ein starker Sturm vnd Hagewitter entstanden / gleich aber kompt der Convoyer mit 12. Schiffe anhero / berichtet/ daß noch andere 16. zu Rommeson eingelauffen / darvon aber 3. gestrandet / worunter 2. aus Seeland / vnd ein von Hamburg / so daß der besorgende grosse Schade noch mit geringem Verlust abgangen.

Mantes vom 5. Ditto.

Man hat allhie Zeitung/ ob sollen vff der Couste von Alboene 12. von Bordeaux kommende Schiffe durch einen harten Sturm geblieben seyn.

Edenburg vom 2. April.

Der Marquis von Argyle hat eine lange deduction zu seiner Entschuldigung eingegeben / vnd siehet principaliter vff eine Amnistie, vff die Beschuldigung des Lords oder Lamond aber bringet er wenig ein. Die Lords haben ein Acte eingebracht / krasse deren sie Ihrer Königl. Majest. Jährlich 40000. Pfund Sterling / so lang sie leben / geben wollen. Sonst hat man allhie 8. h. vff eine jegliche Pfeiff Toback gesetzet.

Gent vom 7. Dito.

Der Gouverneur de Estrades lest an der Vestung Brevelingen noch immer zu fleissig arbeiten / vnd selbige stärker machen / sol zu dem ende eine grosse Summa Geldes aus Spanien bekommen haben. Der Secourh / so von hie gegen Portugal gehen sollen / bleibet bis dato annoch bis vff weitere Dredre aus Spanien in diesen Landen beliegen.

Brüssel vom 13. April.

Unser Gouverneur Marguis de Caratena sol von den Staaten von Brandenburg / so seho hie beysammen / 400000. Gulden empfangen. Der Graff von Fuensaldaigne hat Brieffe von Madrid 200000. Realen zu empfangen / so hie zu Antwerpen gezahlet werden sollen / womit er so dann wohl anhero kommen / vnd hieselbsten so lange verbleiben dürffte / bis ein ander Prinz das Gouverno angetretten.

Antwerpen vom 14. Dito.

Der Hoff zu Brüssel hat an diese Stade abermahln etwas begehret / ohne daß man annoch weiß / was dar auff resolviret werden sol. Der Herzog von Lothringen ist nunmehr resolviret sein Herzogthumb zu beziehen / were auch schon dahin gewesen / wann er nicht durch die Heyrath seiner Nichte zu Paris wehre vffgehalten worden.

Pommern vom 4. Dito.

Dieser endts passiret wenig: So bald des Herrn Legaten Dielezens Excell. zu Danzig vnd in Pohlen angelanget sein werden / wird es verhoffentlich mehr Materia abgeben. Inzwischen bleibet es darbey / daß die Herrn Pohlen nach des Herrn Legati ankunfft sehr verlangen; So wird auch der Reichstag zu Warschau angestellet massen gewisse für sich gehen / massen dann praëliminarica schon in verschiedenen Dingen darzu gearbeitet wird.

E. N. D. E.

ANNO 1661. prima von Num. 15.